



Januar 2012 | Ausgabe 26

Arminia SUPPORTER

Das Magazin der Fan- & Förderabteilung - ASC



Arminen on Tour in Italien

Domino berichtet vom Groundhopping

**EINER FÜR ALLE.
ALLE FÜR DICH!**

www.arminia-supporters-club.de



Pyrotechnik

Warum der Dialog wichtig ist

Einladung zur JHV

mit Antrag zur Abteilungsordnung



DSC ARMINIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG - ASC

Unser Programm

ASC - Veranstaltungen 2012 Events - Youth Club - ü50

Jeder Punkt. zählt.



Mi, 25.01.2012 Meet & Greet: DSC-Promis privat

Wolltet Ihr immer schon mehr über das Leben als Fußballprofi erfahren? Hier habt Ihr die Gelegenheit, alles zu fragen, was euch schon immer interessiert hat. Der Eintritt ist frei.

Mi, 08.02.2012 Besuch bei Radio Bielefeld anschließend Fragerunde mit Uli Zweets

Februar 2012 Hinter den Kulissen (inkl. Imbiss)

März 2012 Besuch bei der Polizei

März 2012 Stadionführung einmal anders Laßt euch überraschen, es lohnt sich.

Mi, 14.03.2012 Meet & Greet: DSC-Promis privat

Mi, 04.04.2012 Besuch beim WDR

Fr, 06.04.2012 „Eierrunde“ Skatturnier der ü50

Sa, 07.04.2012 „Natur per Rad entdecken“ gemütliche Radtour (inkl. Imbiss)

April 2012 Besichtigung der Krombacher Brauerei

Anfang Juni 2012 Themenfahrt der ü50 Ziel wird noch bekanntgegeben

Aktuelle Informationen und Termine unter:

www.arminia-supporters-club.de

Auswärtsfahrten

Der YouthClub bietet in Kooperation mit dem AlmRollis e.V. auch in dieser Saison Auswärtsfahrten zu Arminiaspielen an. Für die Rückrunde sind folgende Fahrten geplant:

13./14.04 Auswärtsfahrt nach Oberhausen

27.04 -29.04 Übernachtungsfahrt nach Babelsberg

Bisher sind dieses Spiele noch nicht fest terminiert, Abfahrtszeit und genaues Datum erfahrt Ihr über unsere Webseite, sobald diese feststehen.

Kosten für Auswärtsfahrten (pro Fahrt):

ASC-Mitglieder 14-18 Jahre (Youth Club):

Hin-/Rückfahrt inkl. Eintritt 15 Euro

ASC-Mitglieder ab 18 Jahre:

Hin-/Rückfahrt 10 Euro + Eintritt

Gäste: Hin-/Rückfahrt 15 Euro + Eintritt



DSC ARMINIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG-ASC

Die Teilnehmerzahl bei den ASC-Veranstaltungen ist begrenzt und eine Anmeldung am ASC-Info-stand oder über unsere Webseite erforderlich.

Liebe Supporter,

das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu und manch einer von uns ist froh darüber. Zu sehr scheint das Jahr von sportlichen Misserfolgen und negativen Meldungen geprägt. Doch 2011 hat ebenso erfreuliche Entwicklungen gebracht.

Erstaunlicherweise kann man geradezu merken, wie die Situation des Vereins neue Kräfte freisetzt und einen frischen Wind entfacht. In einer Fortbildung zum Thema „Mitarbeitermotivation“ hat die Dozentin fast gebetsmühlenartig wiederholt, man solle Krisen als Chancen begreifen und mich damals damit unsagbar genervt. Jetzt erlebe ich, dass genau dieses geschieht. Die Abteilungen im Verein rücken näher zusammen, die ehrenamtlichen wie die hauptamtlichen Mitarbeiter unterstützen sich, wo immer es möglich ist, und neue Projekte wie z.B. der Audio-Livestream von den Auswärtsspielen werden realisiert.

Sicher merken wir auch im ASC die Resignation etlicher Fans und ihren Rückzug, selbst einige Aktive konnten nicht mehr genug Motivation aus ihrer Tätigkeit für den ASC ziehen und haben sich eine Auszeit genommen. Das schmerzt. Aber ich bin sicher, dass wir gemeinsam es schaffen können, den Verein auch weiterhin mit Leben zu füllen und allen das Gefühl zu geben, eine Heimat im Verein zu haben.



Die Ergebnisse unserer Umfrage im August und September werden uns dabei als Anhaltspunkt dienen, was Euch am Herzen liegt und wo wir unsere Schwerpunkte setzen müssen. Im Januar steht schon die nächste Mitgliederversammlung im ASC an, bei der wir auch hierauf nochmal eingehen werden.

Bis dahin wünsche ich uns allen eine ruhige Weihnachtszeit und einen schönen Jahreswechsel.

Eure Ditta Sokolowsky

ASC-Intern

von Ulrike Polenz

Ordentliche JHV des ASC am 10. Januar 2012

Gleich zu Beginn des neuen Jahres wird die ordentliche Jahreshauptversammlung des ASC für das Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar bis 31. Juni 2011 stattfinden. Da im gesamten Verein das Geschäftsjahr vom Kalenderjahr auf die Saison umgestellt wird, ist auch im ASC eine Jahreshauptversammlung notwendig. Themen werden vor allem die Berichte für den genannten Zeitraum sowie eine Änderung der Abteilungsordnung sein, die auf unserer Webseite noch ausführlicher dargestellt wird. Einige Änderungen sind dabei rein formaler Natur, wie zum Beispiel eine Einfügung „Stimmhaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt.“, die analog der BGH- Rechtsprechung sowie der Satzung des Gesamtvereins eine reine Klarstellung darstellt. Allerdings sind auch Änderungen enthalten, die den Abteilungszweck betreffen. Der im Jahr 2003 formulierte Zweck war sehr speziell formuliert und spiegelt heute nicht mehr das Aufgabenspektrum des ASC wieder, weshalb hier eine Anpassung an den Zweck, den der ASC inzwischen in der Praxis für seine Mitglieder und den Gesamtverein erfüllt, beantragt. Seht Euch den Antrag in seiner Gesamtheit und mit den Erklärungen auf unserer Webseite an – Änderungsanträge zu diesem kann jedes Mitglied bis spätestens zum 06.01. in der Geschäftsstelle einreichen.

Die Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins fand bereits am 20. Dezember statt. Als wesentlicher Beschluss ging aus dieser die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung in der KGaA, also in der Gesellschaft mit Arminias

Profibereich, hervor. Außerdem wurden die sportliche, finanzielle und perspektivische Situation dargestellt. Mehr Informationen hierzu folgen auf der Webseite.

Besuch der Oetkerwelt

Am 21. September machten sich gut 20 ASC'ler auf den Weg, die Hallen der Dr. Oetker- Welt genauer kennenzulernen.



Zwischen historischen Produktionsmaschinen, Ladeneinrichtungen und damaligen wie heutigen Produkten aus dem Hause Oetker beleuchtete die interessante und kurzweilige Führung viele verschiedene Bereiche des Konzerns: Von den Anfängen in einem 4m² großen Kellerraum bis zu den heutigen weltweiten Tätigkeiten, von Qualitätskontrollen bis zur Sensorikabteilung wurden beeindruckende Hintergründe erklärt. Bei allen Veränderungen, die es bei Dr. Oetker über die Jahre gegeben hat, ist jedoch seit 1891 eines unverändert geblieben: Die Rezeptur des weltbekannten „Backin“.

Im Anschluss an die Führung konnten wir uns bei Pizza, Pudding und Getränken noch über die vielen Eindrücke austauschen und

im Dr. Oetker- Welt- Shop das ein oder andere für Zuhause einkaufen.

Ein insgesamt gelungener Abend in geselliger Runde, den der ASC sicher wieder einmal anbieten wird.

In guten wie in schlechten Zeiten

Bereits Anfang September läuteten für Katrin Sander (jetzt Braje) und Mathias Braje die Hochzeitsglocken. Katrin – seit Beginn an im ASC aktiv und besonders für Design- und Fanartikelfragen immer für Extraschichten in der Freizeit bereit – wir gratulieren Dir und Mathias ganz herzlich zur Hochzeit und wünschen Euch für Eure gemeinsame Zukunft nur das Beste! Das passende Plakat hast Du uns hierfür ja bereits vor gut einem Jahr entworfen – in diesem Sinne: Bleibt wie Ihr seid!

Ein herzlicher Glückwunsch geht darüber hinaus an ASC- Mitglied Uli Niehuß zu seinem 100. Marathonlauf! Eine Leistung, die beileibe nicht alltäglich ist und eine mehr als außergewöhnliche Ausdauer beweist. Wir wünschen weiterhin viel Spaß an Arminia und dem Marathon - vor allem, dass sich die Anstrengung am Ziel immer lohnen möge!



Newsletter

Für den Newsletter des ASC könnt Ihr Euch inzwischen auch online anmelden. Einmal im Monat versenden wir die aktuellen Neuigkeiten rund um den ASC, Hinweise auf anstehende Termine und Veranstaltungen sowie Berichte aus der Abteilung.

Ein besonderer Dank geht hierbei an comspace und Inxmail, die uns bei der Umsetzung wesentlich unterstützt haben. Comspace ist langjähriger Partner des ASC und hat neben der Homepage und dem Livestream nun auch den Newsletter in einer sehr hochwertigen Qualität ermöglicht. Darüber hinaus hat Inxmail uns sein Modul zur Nutzung zur Verfügung gestellt, wofür wir uns auch an dieser Stelle bedanken möchten!

Kooperation zwischen Behindertenbetreuung und Nachwuchsleistungszentrum

Zwischen Behindertenbetreuung und Nachwuchsleistungszentrum hat sich in dieser Saison eine weitere Zusammenarbeit entwickelt. Nachdem bereits in der vorigen Saison mit Onel Hernandez ein Nachwuchsspieler beim Sehbehindertenkommentar unterstützte, bringt sich seit dem Spiel gegen Unterhaching bei jedem Heimspiel eine Mannschaft des DSC mit 5-6 Spielern tatkräftig in der Behindertenbetreuung ein. Wo auch immer vor, während oder nach dem Spiel Hilfe benötigt wird, ob beim Finden des richtigen Platzes oder beim Holen von Essen und Trinken oder auch bei der Sehbehindertenkommentierung, sind

Arminias Nachwuchsspieler zur Stelle. Für alle Beteiligten ist diese Kooperation eine tolle Erfahrung – für alle Behinderten, die sich über die besondere Aufmerksamkeit freuen, für Arminias Behindertenbetreuung, die so noch stärker auf die Wünsche aller eingehen kann und auch für Arminias Spieler, die Einblicke in Bereiche der Fanbasis bekommen und Arminia aus einem anderen Blickwinkel erleben können. Wir freuen uns sehr über diese übergreifende Zusammenarbeit und hoffen, dass Arminia auch darüber weiter zusammenwachsen kann.



Facebook

Bei Facebook ist der ASC seit nunmehr drei Monaten mit einer eigenen Seite vertreten und wir müssen sagen, wir haben es bisher nicht bereut! Die Möglichkeit, vielen Mitgliedern schnelle Hinweise auf lesenswerte Artikel, gute Berichte oder generell Neuigkeiten rund um Arminia und den ASC weitergeben zu können, ist eine sinnvolle Erweiterung des online-Angebots. Auch das direkte Feedback, das

uns über die Facebookseite erreicht, ist eine echte Hilfe und konnte unter anderem beim Livestream dazu beitragen, dass die Übertragungsqualität verbessert wurde. Ende November hatten schon insgesamt 555 Facebooknutzer – überwiegend ASC-Mitglieder – angeklickt, dass ihnen die Seite gefällt, was uns natürlich sehr freut! Mit diesem Klick auf „gefällt mir“ erhält jeder die neuen Beiträge, die auf der ASC- Seite

eingestellt werden, automatisch auf seine eigene Pinnwand und darüber hinaus Hinweise auf Sendetermine, Spielzusammenfassungen und ähnliches. Schaut doch mal vorbei, wenn Ihr auch bei Facebook vertreten seid – vielleicht gefällt Euch die Seite „Arminia Supporters Club“ ja auch?



Public Viewing im kleineren Rahmen

Wenn mehr Leute das Auswärtsderby sehen wollen, als es Karten für die Fans von Arminia gibt, dann muss man sich etwas einfallen lassen. Was läge da näher als das Spiel im heimischen Stadion zu zeigen?

So bot der ASC allen Mitgliedern, die kein Ticket für das Derby ergattert hatten die Gelegenheit, sich die Liveübertragung im WDR gemeinsam über einen Beamer auf Leinwand anzuschauen. Mehr als 50 ASC-Mitglieder jeglicher Couleur waren dieser Einladung am 12. November gefolgt und fieberten im Presserraum mit. Bei etlichen Szenen hielt es keinen der Anwesenden mehr auf dem Platz, vergeblichen Torschüssen folgten kollektive Seufzer oder Flüche, auch die Aufforderung an unsere Spieler „Schieß! Jetzt schieß doch!“ war zu hören. Da es im Presserraum kein Flaschenverbot gab, musste dann bei einer emotionaleren Reaktion auch eine Bierflasche den Gesetzen der Schwerkraft gehorchen. Rasch wurden die Schäden beseitigt, damit sich die kleinsten Arminiafans, die das Derby mit

verfolgten und den Presserraum unsicher machten, nicht verletzen konnten. Unter ihnen befand sich auch die jüngste auf der Alm gesichtete Kuttenträgerin, die selbst den coolsten Anwesenden ein Lächeln entlockte, wenn sie ihre Runden durch den Raum drehte.

Nicht nur in der Halbzeitpause, auch im Anschluss an das Spiel ergab sich die Gelegenheit zum Austausch über die Leistung der Mannschaft, den Entscheidungen des Schiedsrichters oder auch den Namen der gegnerischen Spieler „Heißt der wirklich Trockenbrot?“ oder ihres Werdeganges „Wo hat denn der Masuch vorher gespielt?“

Leider werden in der 3. Liga nur wenige Spiele übertragen, doch zumindest das Auswärtsspiel in Oberhausen am Wochenende 13.-15.04. bietet sich wieder für eine Übertragung durch den WDR und damit ein Public Viewing im heimischen Stadion an. Wir werden sehen, was wir Euch bieten können.



<http://darum.code-x.de>

Rhein-Main-Arminien fahren auswärts

von Torsten Schild

Das Spiel in Offenbach wird aus verschiedenen Gründen in den Herzen der Rhein-Main-Arminien als ein besonderes eingehen. Denn vor allem überzeugte die Spielweise der Mannschaft, die den Offenbachern eigentlich keine wirkliche Chance bot, dieses Spiel zu gewinnen. Alte Arminiatugenden wie Leidenschaft, Kampfgeist und Pressing waren plötzlich wieder da und ließen unsere Herzen höher schlagen. Jeder, der das Spiel gesehen hat, wird mich bestätigen. Aber auch rund um das Spiel gab es einiges, was für uns sehr positiv war.

Natürlich gehörte das schon obligatorische Treffen mit den Südländ-Arminien dazu, da wir uns von zahlreichen gemeinsamen Fahrten und Feiern alle gut kennen. Dazu kam noch ein Treffen mit unserem neuen Präsidenten Dr. Jörg Zillies, welches kurz-

fristig vereinbart wurde. Leider konnte Jochen Schröder aus unserem Kreis bei diesem Treffen nach dem Spiel nicht mehr dabei sein, weil seine Anwesenheit auf der heimatischen Kerb (zu deutsch: Kirmes) als wichtiger angesehen wurde. Dabei kennt Jochen unseren Präsidenten bereits aus alten Handballtagen und fand sogar als junger Student kurzzeitig Unterschlupf in seiner Hamburger Studentenbude, als es auch ihn zum Studium in die Hansestadt verschlug.

Das Treffen mit dem Präsidenten fand aufgrund der etwas schwierigen Sicherheitslage nach dem Spiel hinter unserem Gästeblock statt. So hat es sich Dr. Zillies nicht nehmen lassen, zum Fanblock zu kommen um dort mit uns die Lage der Arminia zu besprechen. Mich hat es gefreut, einen Vereinsvertreter zu treffen, der offen und ehrlich die Probleme unseres Vereins angesprochen hat und auch seinen persönlichen Lösungsweg skizziert hat. Diese Offenheit im persönlichen Gespräch habe ich bei Arminia lange vermisst. Wir drücken dem aktuellen Präsidium auf jeden Fall die Daumen, dass sie es schaffen, den anvisierten Weg erfolgreich zu gestalten. Und allen, die zweifeln, möchte ich ans Herz legen, einmal persönlich das Gespräch mit den derzeit Handelnden zu suchen. Ich bin

überzeugt dass sich schon einiges zum Positiven verändert hat.

Den erfolgreichen Abend haben wir dann gemeinsam mit den Südländ-Arminien in der Mosbacher Sportlerschänke ausklingen lassen. Nachdem die Bundesligakonferenz beendet war, gelang es mir in einem günstigen Moment die Fernbedienung zu ergattern und genau zum richtigen Zeitpunkt auf HR3 umzustellen, was das Siegtor von Marc Rzatkowski auf die Bildschirme zauberte. Ein herrlicher schwarz-weiß-blauer Jubel war die Folge (und ein paar Nachfragen, seit wann ich hellseherische Fähigkeiten habe...).

Als Fazit lässt sich feststellen, dass wir alle froh waren, bei der Wende in dieser Saison dabei gewesen zu sein. Schliesslich war unser Wahlspruch seit Jahren: Wenn es nichts zu feiern gibt, dann feiern wir uns halt selbst. In Offenbach konnten wir endlich wieder einmal alles feiern – die Mannschaft, den Trainer, die Punkte und nebenbei ein kleines bisschen auch uns selbst.

Bundesweites Netzwerk

Nicht nur in Bielefeld und Ostwestfalen verbindet die Leidenschaft für den DSC Arminia Bielefeld viele Fans und Mitglieder – vielmehr sind gerade diejenigen, die weitab der Melanchthonstraße ihre Heimat gefunden haben, besonders leidgeprüft.

Trotzdem (oder gerade deshalb?) nehmen viele Fans für jedes Heimspiel hunderte von Kilometern auf sich, reisen zu Auswärtsspielen genauso wie zu Heimspielen, um Arminia zu unterstützen, Freunde zu treffen und dabei sein zu können. Das Bundesweite Netzwerk, allen voran die Botschafter der Regionen, möchte helfen, Gleichgesinnte in der eigenen Region zu finden, gemeinsame Fahrten zu planen oder auch Treffen in der Region zu organisieren.

Wenn Ihr Euch für Kontaktdaten oder Informationen zu Eurer Region interessiert, schaut auf www.arminia-supporters.de unter Struktur und dort unter Bundesweitem Netzwerk nach!

TWOOCAR®

WE DO AUTOMOTIVE

Twoocar® Automotive GmbH
Auguste-Viktoria-Straße 18
13467 Berlin
Fon: +49 (0) 30 / 4000 9895 - 0
Fax: +49 (0) 30 / 4000 9895 - 1
www.twoocar.com



Neuer Service:

von Sebastian Kraus

Auswärtskommentierung

Nach dem Abstieg in die 3. Liga und damit dem nahezu vollständigen Wegfall der Live-berichterstattung bietet der ASC allen Arminien eine kostenlose Möglichkeit, die Spiele unserer Blauen auch dann im Internet oder über das Telefonnetz zu verfolgen, wenn man es mal nicht ins Stadion schafft.

Unsere Kommentatoren sind live vor Ort und berichten die vollen 90 Minuten per Audioübertragung: Informativ, unterhaltsam und natürlich immer aus der Sicht unserer Arminia.

Bereits seit der Saison 2005/2006 bietet Arminia einen speziellen Service für sehbehinderte Fans an: Unterhalb von Block I befinden sich besonders ausgestattete Plätze, auf denen die Anhänger der Blauen und der jeweiligen Gastmannschaft während des Spiels über Kopfhörer einen Livekommentar hören können.

Kommentiert werden die Spiele von ehrenamtlichen Aktiven (siehe nächste Seite), die für diese spezielle Tätigkeit und die besonderen Bedürfnisse sehbehinderter Hörer durch die DFL intensiv und regelmäßig geschult werden.

Der Audiokommentar konnte ab der Rückrunde 2006/ 2007 durch die kostenlose Unterstützung unseres Providers comspace zusätzlich auch auf der ASC-Internetseite verfügbar gemacht werden. Nach dem Abstieg in die 3. Liga begann im ASC die Planung, die entstehende Lücke durch eine Ausweitung der Kommentierung auf die Auswärtsspiele wenigstens etwas zu schließen. Nachdem die

letzten organisatorischen Details geklärt werden konnten und eine funktionierende und kostengünstige technische Lösung gefunden wurde, konnte am 27.09.2011 erfolgreich das erste Spiel (Westfalenpokal in Hövelhof) übertragen werden.

Seitdem steigt die Zuhörerzahl stetig: bis zu 2.500 Hörer bei Heim- und 3.500 bei Auswärtsspielen machen deutlich, dass viele, die es selbst nicht ins Stadion schaffen, ein großes Interesse daran haben, während des gesamten Spiels mitfiebern zu können. Zwar kann der Stream das Liveerlebnis im Stadion nicht ersetzen, zumindest aber die Möglichkeit geben, alles mitzubekommen, was im Stadion passiert.

Außerdem stehen viele der bisherigen Übertragungen im Archiv zur Verfügung, sodass auch in frühere Spiele reingehört werden kann. Das Livestreamarchiv findet Ihr auf unserer Webseite unter dem Menüpunkt „Service“.

Wo finde ich den Audiokommentar?

Im Internet unter www.arminia-supporters-club.de/livestream.php

Der Audiokommentar kann auch unter den folgenden Telefonnummern angehört werden. Es fallen dabei die Kosten für Anrufe ins deutsche Festnetz an:

0931 / 66399-0739

(für Anrufe aus allen Telefon- und Handynetzen außer O2)

06221 / 18792-0739

(für Anrufe aus dem O2- Netz)



Die Kommentatoren

Alexander Friebe:

Alex war maßgeblich am Aufbau des Sehbehindertenkommentars beteiligt und kommentiert diesen von Beginn an. Er war auch schon in diversen anderen Funktionen ehrenamtlich aktiv, u.a. als Kassenwart des ASC, Vorstandsmitglied der Bundesbehindertenfanarbeitsgemeinschaft e.V. (BBAG) oder als Behindertenbeauftragter des DSC. In der Zeit, in der er Behindertenbeauftragter war, engagierte er sich unter anderem für die Umsetzung des Sehbehindertenkommentars in Bielefeld.

Thorsten Röwekamp:

Auch Totti ist Kommentator der ersten Stunde und bei den Heimspielen oft im Doppelpack mit Alex aktiv. Als Kommentator ist er sachlich und informativ, bleibt aber immer vor allem Fan – und damit einfach authentisch. Bevor es den Sehbehindertenkommentar gab, war er an Spieltagen als Betreuer der Rollstuhlfahrer engagiert.

Din Vangermain:

Seit der Saison 2009/10 ist auch Din im Bereich Sehbehindertenkommentierung eingestiegen. Zunächst zum „Aushelfen“ in die Kommentatorenrolle gerutscht, bringt sie nach inzwischen zwei Schulungen und etlichen Spielen Erfahrung ihre muntere, fröhliche Art regelmäßig ein. Im ASC leitet die außerdem die Teams Video und Veranstaltungen, wobei sie an zahlreichen Abenden (z.B. bei Hinter den Kulissen oder der Weihnachtsfeier) die Interviews mit unseren Gästen führt.

Heinz Schindler:

Mit Heinz haben wir seit kurzem einen echten Profi in unserem Team. Heinz kommentiert hauptberuflich seit mehr als 15 Jahren im öffentlich-rechtlichen Rundfunk – vor allem im MDR und NDR – und ist in dieser Funktion auch regelmäßig auf der Alm zu Gast. Und was macht so ein Vollblutkommentator in seiner Freizeit? Richtig, ehrenamtlich für Arminia auswärts kommentieren!

Jörg „Benno“ Winkelmann:

Wenn Not am Mann ist, kann man sich immer auf Benno verlassen. So springt der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte bei Bedarf auch schon mal als Kommentator ein. Bei Auswärtsspielen kennen ihn die meisten aber als Fahrer des ASC-Fanmobils. So sorgt er auch dafür, dass Kommentatoren und Technik wohlbehalten am Ziel ankommen.

Gastkommentatoren:

Neben den regelmäßig und fest im Kommentatorenteam Engagierten freut es uns besonders, dass schon während der Planungen des Auswärtstreams einige weitere Arminien Ihre Mithilfe, auch beim Kommentieren, angeboten haben. Auf diese Angebote kommen wir natürlich immer wieder sehr gerne zurück, sodass es neben den hier genannten auch weitere Stimmen im Stream geben wird. Wann und wer das genau sein wird, erfahrt Ihr in der jeweiligen Spieltagsankündigung.

Einladung zur JHV 2012

DSC Arminia Bielefeld e.V., Arminia Supporters Club - Fan- und Förderabteilung

Einladung zur 9. ordentlichen Jahreshauptversammlung

für das Rumpfgeschäftsjahr 01.01.-30.06.2011

Datum: **10. Januar 2012, 19.00 Uhr**

Ort: **Presseraum, Westtribüne**

Vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung der anwesenden Mitglieder
- TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahl des Protokollführers
- TOP 3: Ergänzungen/Anträge zur Tagesordnung
- TOP 4: Bericht des Abteilungsleiters
- TOP 5: Bericht des Kassenwartes
- TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 7: Gelegenheit zur Aussprache zu den vorherigen Berichten
- TOP 8: Entlastung des Abteilungsvorstandes
- TOP 9: Nachwahl in den Abteilungsvorstand
- TOP 10: Änderung der Abteilungsordnung mit den Schwerpunkten
 - Anpassung an die gültige Satzung des Gesamtvereins
 - Zweck und Ziele den gewachsenen Anforderungen anpassen
- TOP 11: Verschiedenes
- TOP 12: Schlusswort

Hinweis:

In Bezug auf Einberufung und Durchführung der Versammlung, das Wahlrecht, die Wählbarkeit sowie einzuhaltende Fristen gelten diejenigen Bestimmungen entsprechend, die in der aktuellen Satzung des DSC Arminia Bielefeld e.V. aufgeführt sind.

Anträge (z.B. Ergänzungen der Tagesordnung, Sachanträge, Änderungen der Abteilungsordnung) können von allen Mitgliedern per Einschreibebrief bei der Geschäftsstelle des DSC Arminia Bielefeld e.V., Abteilung ASC, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld eingereicht werden. Der Stichtag für fristgerecht eingereichte Anträge ist am **6. Januar 2012**.

Aktuelle Informationen folgen auf:
www.arminia-supporters-club.de

Der Abteilungsvorstand



Änderung Abteilungsordnung

Wortlaut aktuell

§ 1 Name und Sitz

Die Abteilung "Arminia Supporters Club" - Fan und Förderabteilung - ist entsprechend der Satzung des DSC Arminia Bielefeld e.V. eine Abteilung des Vereins und der Satzung sowie der Ordnung dieses Vereines unterworfen.

§ 2 Zweck und Ziele der Abteilung

Die Abteilung wird als Anlaufstelle für passive Mitglieder des DSC Arminia Bielefeld e.V. fungieren. Hier soll durch aktive Einbringung von Ideen und Projekten eine stärkere Integration und Identifikation der Mitglieder in ihren Verein erreicht werden. Neben dem Aufbau eines bundesweiten Fan- und Mitgliedernetzwerkes sollen ehrenamtliche Helfer zur Unterstützung aller Abteilungen gewonnen werden. Durch aktive Beteiligung am Vereinsleben bleibt auch in Zukunft gewährleistet, dass das Wissen und die Kreativität der Förderer des DSC Arminia Bielefeld genutzt werden kann. Die Abteilung verfolgt somit Interessen des Gesamtvereines DSC Arminia Bielefeld e.V., insbesondere im Bereich der Fußball-Anhänger.

§ 3 Mitgliedschaft

1. Mitglied der Abteilung kann nur jedes passive Mitglied des DSC Arminia Bielefeld e.V. werden, sofern er/sie nicht schon passives Mitglied einer anderen Abteilung ist.

2. Der Aufnahmeantrag (mit gewünschter Abteilungs-zuordnung) ist schriftlich einzureichen.

3. Die Aufnahme in die Abteilung erfolgt aufgrund eines Beschlusses der Abteilungsleitung.

4. Mitglieder, die in grober Weise gegen die Ziele und Grundsätze des DSC Arminia Bielefeld e.V. verstoßen, können auf Vorschlag der Abteilungsleitung durch das Präsidium des Gesamtvereines von ihrer Mitgliedschaft ausgeschlossen werden. Auf die Einspruchsmöglichkeit gegenüber dem Ehrenrat gemäß Vereinssatzung § 8.5 wird ausdrücklich hingewiesen.

Vorgeschlagene Änderung

§ 1 Name und Sitz

Die Abteilung "Arminia Supporters Club" - Fan und Förderabteilung - ist entsprechend der Satzung des DSC Arminia Bielefeld e.V. eine Abteilung des Vereins und der Satzung sowie den Ordnungen dieses Vereines unterworfen.

§ 2 Zweck und Ziele der Abteilung

Der Arminia Supporters Club ist als Fan- und Förderabteilung für am gestaltenden Vereinsleben interessierte, passive Mitglieder des DSC Arminia Bielefeld e.V. eingerichtet. Die Abteilung soll durch aktive Einbringung von Ideen und Projekten eine stärkere Integration und Identifikation der Mitglieder in ihrem Verein erreichen. Neben der ehrenamtlichen Unterstützung des Vereins und seiner Abteilungen soll die Kontaktpflege unter den Abteilungsmitgliedern, zu den anderen Abteilungen des Vereins, zu den Vereinsgremien sowie zu anderen Organisationen und Vereinen, gewährleistet werden. Das Bundesweite Netzwerk bietet auswärtigen Vereinsmitgliedern zusätzliche Möglichkeiten, ihre Identifikation mit dem Verein aktiv zu leben. Durch aktive Beteiligung und Mitgestaltung des Vereinslebens wird auch in Zukunft sichergestellt, dass die Kreativität von Mitgliederbasis und Förderern des DSC Arminia Bielefeld im Verein genutzt werden kann. Die Abteilung verfolgt somit Interessen des Gesamtvereines DSC Arminia Bielefeld e.V., insbesondere im Bereich der Fußball-Anhänger.

§ 3 Mitgliedschaft

1. Alle Mitglieder der Abteilung sind passive Mitglieder im Sinne der Vereinssatzung. Passive Mitglieder einer anderen Abteilung können nur dann Mitglied im Arminia Supporters Club werden, wenn Präsidium und der Abteilungsleiter derjenigen Abteilung zustimmen, in der sie bereits passives Mitglied sind.

2. Der Aufnahmeantrag ist mit Angabe der gewünschten Abteilungszugehörigkeit schriftlich einzureichen.

3. Die Aufnahme in die Abteilung erfolgt aufgrund eines Beschlusses der Abteilungsleitung.

4. Mitglieder, die in grober Weise gegen die Ziele und Grundsätze des DSC Arminia Bielefeld e.V. verstoßen, können auf Vorschlag der Abteilungsleitung durch das Präsidium des Gesamtvereines von der Mitgliedschaft ausgeschlossen werden. Auf die Einspruchsmöglichkeit gegenüber dem Ehrenrat gemäß Vereinssatzung § 8.5 wird ausdrücklich hingewiesen.

Wortlaut aktuell

§ 4 Organe

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben verwaltet sich die Abteilung im Rahmen der Bestimmungen und Erfordernissen des Vereins DSC Arminia Bielefeld selbst.

Ihre Organe sind:

- die Abteilungsversammlung
- die Abteilungsleitung

§ 5 Abteilungsversammlung

- Wahlrecht und Wählbarkeit entsprechen den Bestimmungen der Satzung sinngemäß.
- Die Abteilungsversammlung findet einmal jährlich statt.
- Für die Einberufung und Durchführung von ordentlichen bzw. außerordentlichen Abteilungsversammlungen und die Durchführung von Wahlen gelten die Bestimmungen der Satzung des Vereins entsprechend.
- Wahlen zur Abteilungsleitung finden alle 2 Jahre statt.
- Die Abteilungsversammlung entscheidet über alle Angelegenheiten der Abteilung ,soweit sie nicht ausdrücklich der Abteilungsleitung oder laut Satzung den Organen des Vereins DSC Arminia Bielefeld zugewiesen sind. Sie beschließt mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

6. Änderungen der Abteilungsordnung erfordern eine 2/3-Mehrheit der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder.

7. Alle zwei Jahre werden von der Abteilungsversammlung zwei fachkundige Rechnungsprüfer gewählt. Davon kann jedoch nur ein Rechnungsprüfer einmal wiedergewählt werden. Die Rechnungsprüfer dürfen nicht dem Abteilungsvorstand angehören oder Angestellte des Vereines sein. Den Rechnungsprüfern obliegt die Prüfung der Kassen- und Buchführung in formeller und sachlicher Hinsicht. Durch Revision der Kassen, Bücher und Belege sollen sie sich über die ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung der Abteilung auf dem Laufenden halten.

Beanstandungen der Kassenprüfer können sich nur auf die Richtigkeit der Belege und der Buchungen erstrecken, nicht aber auf die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit der vom Abteilungsvorstand genehmigten Einnahmen und Ausgaben. Die Kassenprüfer berichten jährlich im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Abteilung.

Vorgeschlagene Änderung

§ 4 Organe

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben verwaltet sich die Abteilung im Rahmen der Bestimmungen und Erfordernissen des Vereins DSC Arminia Bielefeld selbst.

Ihre Organe sind:

- die Abteilungsversammlung
- die Abteilungsleitung

§ 5 Abteilungsversammlung

- Wahlrecht und Wählbarkeit entsprechen den Bestimmungen der Satzung sinngemäß.
- Die Abteilungsversammlung findet einmal jährlich statt.
- Für die Einberufung und Durchführung von ordentlichen bzw. außerordentlichen Abteilungsversammlungen und die Durchführung von Wahlen gelten die Bestimmungen der Satzung des Vereins entsprechend.
- Wahlen zur Abteilungsleitung finden alle 2 Jahre statt.
- Die Abteilungsversammlung entscheidet über alle Angelegenheiten der Abteilung, soweit sie nicht ausdrücklich der Abteilungsleitung oder laut Satzung den Organen des Vereins DSC Arminia Bielefeld zugewiesen sind. Sie beschließt mit einfacher Mehrheit der **abgegebenen Ja- und Nein- Stimmen. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt.**
- Änderungen der Abteilungsordnung erfordern eine 2/3-Mehrheit der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder. **Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt.**

7. Alle zwei Jahre werden von der Abteilungsversammlung zwei fachkundige Rechnungsprüfer gewählt. Davon kann jedoch nur ein Rechnungsprüfer einmal wiedergewählt werden. Die Rechnungsprüfer dürfen nicht dem Abteilungsvorstand angehören oder Angestellte des Vereines sein. Den Rechnungsprüfern obliegt die Prüfung der Kassen- und Buchführung in formeller und sachlicher Hinsicht. Durch Revision der Kassen, Bücher und Belege sollen sie sich über die ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung der Abteilung auf dem Laufenden halten.

Beanstandungen der Kassenprüfer können sich nur auf die Richtigkeit der Belege und der Buchungen erstrecken, nicht aber auf die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit der vom Abteilungsvorstand genehmigten Einnahmen und Ausgaben. Die Kassenprüfer berichten jährlich im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Abteilung.

Wortlaut aktuell

§ 6 Abteilungsleitung

1. Der Abteilungsvorstand besteht aus mindestens 3 und höchstens 5 Mitgliedern:

- dem Abteilungsvorsitzenden
- dem stellvertretenden Abteilungsvorsitzenden
- dem Kassenswart

2. Zur Unterstützung ihrer Tätigkeit können von ihr abteilungsinterne Ausschüsse bzw. einzelne Mitarbeiter eingesetzt werden.

§ 7 Abteilungsauflösung

1. Die Auflösung der Abteilung kann nur in einer besonderen, zu diesem Zweck einberufenen Abteilungsversammlung mit Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Die Abteilungsversammlung ist nur dann beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder erschienen sind.

2. Ist diese Versammlung nicht beschlussfähig, so muss eine weitere außerordentliche Abteilungsversammlung einberufen werden, die unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist. Sie entscheidet mit Dreiviertelmehrheit über die Auflösung.

4. Die Abstimmung erfolgt schriftlich in geheimer Wahl.

5. Hat die Dreiviertelmehrheit sich für eine Auflösung entschieden, wird die Abteilungsleitung beauftragt, die Auflösung der Abteilung beim Präsidium des Gesamtvereines zu beantragen. Weiterhin muss eine Anhörung und Zustimmung des Verein – und Sportausschusses gemäß § 18.1 stattfinden.

6. Der Auflösungsbeschluss bedarf der Bestätigung durch die nächste Mitgliederversammlung des Gesamtvereines.

Vorgeschlagene Änderung

§ 6 Abteilungsleitung

1. Der Abteilungsvorstand besteht aus mindestens 3 und höchstens 5 Mitgliedern:

- dem Abteilungsvorsitzenden
- dem stellvertretenden Abteilungsvorsitzenden
- dem Kassenswart

2. Zur Unterstützung ihrer Tätigkeit können von ihr abteilungsinterne **Arbeitsgemeinschaften** bzw. einzelne Mitarbeiter eingesetzt werden.

§ 7 Abteilungsauflösung

1. Die Auflösung der Abteilung kann nur in einer besonderen, zu diesem Zweck einberufenen Abteilungsversammlung mit Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Die Abteilungsversammlung ist nur dann beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder erschienen sind.

2. Ist diese Versammlung nicht beschlussfähig, so muss eine weitere außerordentliche Abteilungsversammlung einberufen werden, die unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist. Sie entscheidet mit Dreiviertelmehrheit über die Auflösung.

4. Die Abstimmung erfolgt schriftlich in geheimer Wahl.

5. Hat die Dreiviertelmehrheit sich für eine Auflösung entschieden, wird die Abteilungsleitung beauftragt, die Auflösung der Abteilung beim Präsidium des Gesamtvereines zu beantragen. Weiterhin muss eine Anhörung und Zustimmung des **Sport- und Vereinsausschusses gemäß § 17.1 stattfinden.**

6. Der **Auflösungsbeschluss** bedarf der Bestätigung durch die nächste Mitgliederversammlung des Gesamtvereines.



Auto-Deppe
FAIRNESS HAT VORFAHRT !

Spezialist für Dienstwagen von Opel und Saab

www.auto-deppe.de

Aufnahmeantrag - Ja, ich möchte ASC-Mitglied werden ...

Fan- & Förderabteilung (Arminia Supporters Club)

Halbjahresbeiträge Erwachsene: 42,00 €, Ermäßigt: 24,00 €

Antragsteller, die einen ermäßigten Beitrag zahlen, müssen die Berechtigung durch eine Kopie des Schüler-, Studenten- oder Schwerbehindertenausweises belegen. Eine Kopie ist dem Antrag beizufügen und jeweils unaufgefordert nach Ablauf der Gültigkeitsperiode neu beizubringen.

Schüler Student Rentner Schwerbehinderter

Vorname* _____ Name* _____

Straße* _____ PLZ & Ort* _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum* _____

X

Datum und Unterschrift des Antragstellers _____ ggf. Unterschrift Erziehungsberechtigter _____

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den DSC Arminia Bielefeld e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge halbjährlich zu Lasten meines/unseres Giro-/Postscheckkontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber* _____

(Name & Adresse vom Kontoinhaber, falls vom Antragsteller abweichend)

Kreditinstitut* _____ Bankleitzahl* _____

Kontonummer* _____

X

Datum und Unterschrift

(bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter oder, falls vom Antragsteller abweichend, der Kontoinhaber)

*Pflichtfelder, bitte **deutlich** in Blockbuchstaben schreiben!

Der Antrag kann ausgefüllt an den Arminia Supporters Club, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld geschickt sowie in der DSC-Geschäftsstelle oder an den ASC-Ständen abgegeben werden.



10 Jahre AlmRollis e.V. von Manuela Kluziak

27 der rund 40 Mitglieder des Fanclubs AlmRollis e.V. feierten am Freitag, den 07.10.2011, im Café Komm das 10-jährige Bestehen ihres Fanclubs. Über Leinwand gezeigte Bilder weckten nach dem Motto "Weißt Du noch, damals...." Erinnerungen an Schneesiege gegen den großen FC Bayern, an Auswärtsfahrten mit dem Rollibus und an gemeinsame Feiern. Einmal in den Erinnerungen schwelgend wurden Anekdoten aus dem Stadion oder dem Trainingslager erzählt und von persönlichen Erlebnissen mit ehemaligen Spielern berichtet.

Bei Sekt und Pizza und mit dem Stadionlied im Hintergrund stießen die gut gelaunten Fanclubmitglieder mit ihren Gäste auf das Jubiläum an – 10 Jahre, die mit den Blauen durch Dick und Dünn geführt haben. Gerade die Höhen und Tiefen machen das Fansein besonders, schweißen zusammen. Und so war ein großes Thema der Feier auch die am nächsten Tag anstehende Offenbachfahrt, die bereits freudig erwartet wurde. Spekulationen über Aufstellung, Torschützen und Ergebnisse inklusive.

Zwischen all den fröhlichen Gesichtern verging die Zeit wie im Fluge. Leider viel zu

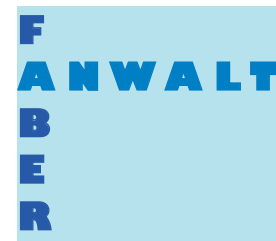
schnell war die Feier auch schon wieder vorbei und alle trennten sich mit einem weinenden und einem lachenden Auge voneinander. Denn wie schwer die Zeiten auch sein mögen und was die Zukunft auch bringt, da sind sie sich einig: Die AlmRollis stehen weiter leidenschaftlich hinter ihrer Arminia und versprechen, dass sie niemals Preußen werden - auch wenn sie dabei nicht hüpfen!



Anm: Der erste Auswärtssieg der Saison machte am Folgetag ein wunderschönes Wochenende für alle perfekt und auf der Rückfahrt im Bus konnte noch ausgiebig weitergefeiert werden. Danke an die Jungs für das optimale Timing!

Verbrecher sind keine Fußballfans!

fans.anwalt-faber.de



Hans Joachim Faber

Rechtsanwalt

Jahnplatz 2

33602 Bielefeld

Fon 0521 – 55 73 20 11

Fax 0521 – 55 73 20 07

faber@jahnplatz-2-kanzlei.de

www.anwalt-faber.de

Faszination Groundhopping

von Dominic Wahren

„Groundhopping ist neben Arminia meine zweite Leidenschaft. Dabei geht es mir nicht so sehr um Länderpunkte oder das Sammeln von Kreuzen im Informer. Es macht mir einfach viel Freude, den Flair unterschiedlicher Stadien, Kampfbahnen oder Sportplätze zu erleben. Auf Tribünen zu stehen, von denen Tausende und Millionen Fans bei Erfolgen mitgefiebert und zum Teil beim Niedergang ihres Vereins gelitten haben. Auf manchen großen, alten Tribünen werden, selbst wenn nur 200 Zuschauer im Stadion sind, die Emotionen spürbar, so sehr strahlen die meist steinernen Zeitzeugen noch immer den Flair vergangener Tage aus.

Alte Stadien faszinieren mich besonders, oft sind sie einsame Zeugen großer Zeiten. Oder aber auch ein Teil der Geschichte eines auch heute großen Vereins, der es geschafft hat, bis in die heutige Zeit den Ort der historischen Erfolge zu erhalten.

Jedes Stadion hat etwas Besonderes, Einzigartiges. Es ist ungemein spannend zu sehen, welche unterschiedliche Atmosphäre in einem Stadion entstehen kann.

Und doch ist es nicht nur der zum Teil wirklich magische Moment in einem zuvor unbekanntem Stadion. Jede Tour birgt Überraschungen, Schwierigkeiten und auch die Suche nach den Spielen, die das Besondere mit sich bringen, die Zeitplanung. All das macht das Groundhopping für mich zu einer wunderbaren Ergänzung zu meiner Leiden-

schaft zu Arminia. Denn Arminia ist immer der Mittelpunkt aller Planungen und meiner Liebe zum Fußball. Erst wenn Arminias Spiele feststehen, werden Touren gesucht, die sich gut mit Arminias Spielen verbinden lassen. Es ist einfach eine tolle Kombination.“

So oder ähnlich könnt ihr Domino erzählen hören, wenn ihr Euch mit ihm darüber unterhaltet, warum er fast jedes Wochenende zig Kilometer und viel Zeit investiert, um nicht „nur“ mit Arminia auswärts zu fahren, sondern dazu noch „ein paar“ andere interessante Spiele zu sehen. Von einer seiner Touren schreibt er hier und gibt damit einen kleinen Einblick in die Faszination Groundhopping:

Arminen unterwegs – in Italien

Die Planungen waren schon vor dem heutigen Tage lange abgeschlossen. Spiele raussuchen, Fahrzeiten prüfen, und nicht zu vergessen auch kurz vor der Abfahrt nochmal überprüfen, dass sich die Anstoßzeiten der Spiele nicht geändert haben. Alles in bester Ordnung, und so ging es von Minden über Herford und Bielefeld zu dritt nach München. Dort fand das erste Spiel unserer Tour statt.

Obwohl wir alle schon mal dort waren, fuhr man wieder hin. Arminia spielte ja gegen 1860 München. Für mich in sofern Premiere, dass ich bisher nur Bayernspiele in dem großen Ding gesehen habe. Diesmal stand ich unten und auf der anderen Seite, wo die

FCB-Fans sonst immer sitzen. Es wirkt heute völlig überdimensioniert. Dass die 60er ihr Grünwalder Stadion vermissen, kann ich hier vor dem grauen Schalensitz stehend einmal mehr gut nachvollziehen. Das Spiel endete bekanntlich 0:0.

Nach Abpfiff ging es dann auch schnell raus zum Auto. Es war 15:00 Uhr und es musste dringend nach Garmisch-Partenkirchen gehen. Denn um 17:00 Uhr stand das nächste Spiel an. Zum Glück war kein Abfahrtsstau und man kam schnell von der Schüssel weg. Nur 75 min. später erreichten wir die Jugendherberge. Wir checkten schnell ein und fuhren zum Stadion am Gröben.

Das Stadion ist sehr weitläufig, mit Tartanbahn und Graswällen und einer kleinen Tribüne. Viel schöner als das Monstrum, in dem wir noch vor zwei Stunden waren. Und vor allem die Aussicht. Einfach der Hammer. Überall Berge, schon jetzt im Oktober wunderschön mit Schnee bedeckt. Der strahlende Sonnenschein lässt das Stadion und seine Umgebung in den schönsten Farben leuchten. Fußballherz, was willst du mehr?



Dazu die kulinarische Köstlichkeit des Vereins: ein sehr leckerer Hamburger - und das Spiel war auch kein langweiliges. Es spielte der 1. FC Garmisch-Partenkirchen gegen den SV Raisting. Am Ende mit nur noch 8 Garmisch-Partenkirchenern auf dem Feld

und 0:5 Toren für den Gegner. Schön wars.

Nun ging es weiter zum Olympia-Eisstadion. Eishockey war angesagt. SC Riessersee Jugend gegen Krefelder EC Jugend hieß die Partie. Leider war es kein 1. Herrenspiel, aber man kam trotzdem auf seine Kosten in einem sehr schönen Eisstadion. Zum einen hatte es noch alte Holzsitze aus den 30igern und zum anderen moderne Sitzschalen, was einen netten Kontrast bot. Das Spiel war auch torreich und endete 5:3 für Riessersee. Der Verein ist bereits 10maliger deutscher Eishockeymeister und Aufsteiger in die 2. Eishockey-Bundesliga, also Tradition pur. Nach dem Spiel fuhren wir zur Jugendherberge, schauten noch etwas Sportstudio und schliefen dann ein.

Am nächsten Morgen ging es um halb 7 weiter. Kurz durch Österreich durch, Auto vollgetankt und wieder nach Deutschland über Bundesstrasse bis zum Bodensee und ab der Schweiz auf die Autobahn. Das Wetter war bewölkt bis regnerisch. In den Schweizer Alpen wurde es noch unangenehmer. Zum Teil war sehr starker Nebel vorhanden, der keine Sicht auf das vermutlich herrliche Bergpanorama, geschweige denn mehr als 50m Straße gewähren ließ. Nach der Durchquerung des San Bernardino Tunnels wurde das Wetter wieder erträglicher. Und als es dann von Lugano über Landstraße weiterging, war ich doch froh, bald Italien erreicht zu haben und gespannt, was mich dort erwartet. Kaum die italienische Grenze passiert und die Strassen wurden enger. Ziemlich eng. Gefährlich eng wurde es in einem unbeleuchteten, kurvigen Felstunnel. Da passten mit Glück grade mal 2 Autos nebeneinander durch, noch mehr Glück hatten wir, dass wir alleine im Tunnel fuhren.

Am See Como in Menaggio haben wir nach kurzem Suchen unsere Herberge gefunden,



sind ausgestiegen, wollten einchecken. Geschlossen. Besitzer ist in 2 Stunden wieder da. Was soll das? Er hatte in der Mail geschrieben, dass, wenn wir ankommen, offen ist! Kurz beraten, wie es weitergehen soll. Denn das nächste Spiel stand kurz bevor. Wir entschieden uns, zum Spiel zu fahren und vom Handy aus die Herberge anzurufen. In Como kurz den Parkplatz gesucht und flott zum Stadion gegangen. Dann der nächste Schock: Alle Kassenhäuschen waren zu. Karten musste man vorbestellen und personalisieren. Auch in Liga 3. Damn!

Zum Glück konnte man mit englisch sprechenden Carabinieri und Ordnern einen Verantwortlichen von Como Calcio finden, der dann unsere Ausweise nahm und uns Eintrittskarten aushändigte. Immerhin nur 10 Minuten nach Spielbeginn nahmen wir unsere Plätze ein. Das Stadion gefiel mit einer überdachten Tribüne und unüberdachten Stehplätzen im übrigen Rund. Ein sehr schönes, altmodisches Stadion.

Das Spiel Como Calcio 1907 gegen FC Südtirol-Alto Adige ging leider 0:0 aus. Es waren vielleicht 20 Gästefans anwesend. Stimmung von denen: Null. Von Como dagegen ganz ordentlich. Como war 12 Spielzeiten in der Serie A und ist 2005 in Konkurs gegangen, wurde aufgelöst und neu gegründet. Nach Abpfiff gings wieder zum Auto und auf die italienische Autobahn Richtung Mailand.

Zum nächsten Spiel. Je näher wir Mailand kamen, desto voller wurde die Autobahn.

Zuerst mussten wir unsere schon in Deutschland gekauften und personalisierten Tickets in einer Art Tabakgeschäft abholen. Man, was war das für ein Verkehr auf einem Sonntagnachmittag in diesem Außenbezirk. Ich will nicht wissen, was zur Rush Hour in der Innenstadt dort los ist. Egal. Karten problemlos abgeholt, und weiter nach San Siro gefahren. Parkplatz gefunden, 10 € bezahlt. Anschließend Herberge angerufen und in Englisch erklärt, dass wir erst gegen Mitternacht dort ankommen - oder später. Je nach Abfahrtsverkehr. Die Frau am Telefon war nicht sehr erfreut, da sie sonst um 22 Uhr schließen, aber ich handelte doch noch heraus, dass sie auf uns wartet. So gingen wir erleichtert zum Stadion. Essen, Trinken und Fanartikel kann man in Mailand nur VOR dem Stadion kaufen. Im Stadion findet man nichts. Gewöhnungsbedürftig. Daher reiht sich um San Siro Imbissbude an Getränkestand an Fanshop an Imbissbude an Getränkestand an Fanshop... und restlos alle bieten das Gleiche an. Auch schön.

Nachdem wir uns für eine der Buden entschieden und etwas gegessen hatten, gingen wir ins Stadion. Wir saßen Oberrang, Höhe Mittellinie - und das für rund 15 €. Das Stadion war mit 56.415 Zuschauern etwa zu 2/3 voll. Ähnlich wie in München teilen sich auch hier beide Stadtrivalen das Stadion, wobei das San Siro historisch gewachsen ist. Seit 1927 ist es mehrfach umgebaut und erweitert worden, damit es den Hochzeiten im italienischen Fußball gewachsen war. Mit seinen bunten Sitzen mutet es urig an, trotz seiner gewaltigen Größe. Heute spielt Inter gegen Sampdoria Genua, und die Stimmung war OK. Ab und an wurde es richtig laut, wenn alle mitmachten. Wobei ich mir schon ein bisschen mehr vor-

gestellt und erhofft hatte. Mailand, Italien, südländische Atmosphäre die Hoffnungen auf eine richtig große Kulisse schwingen im Unterbewusstsein schon irgendwo mit. Nunja. Das Spiel ging letztendlich 1:1 aus, wobei der Abpfiff für uns den sofortigen Sprint zum Auto bedeutete. Aber wir waren leider nicht die ersten, die an den Autos waren, um vom Parkplatz runter zu kommen. Da hilft dann nur die italienische Fahrweise: Ellenbogen raus. Also im bildlichen Sinne.

Als wir endlich vom Parkplatz runter waren, zogen immer wieder Mofas, Roller und Fahrräder um die Autos. Echt heftig, totales Verkehrschaos, dazu Regen und eine immer wieder beschlagene Scheibe. Nach ca. 30 min waren wir wieder auf der Autobahn. Schneller als gedacht. So waren wir um 23:30 Uhr an der Herberge. Wir bezahlten, bedankten uns noch mal und bekamen die Schlüssel. Dann der Schock.

In den Ecken Spinnen und alte, verdreckte Matratzen lagen im Bett. Nach halbstündiger Beratung beschlossen wir, trotzdem zu bleiben und mit Schlafsack das Beste daraus zu machen. Schnell schliefen wir auch ein und am nächsten Morgen wollten meine Mitfahrer lange ausschlafen. So ging ich alleine frühstücken. Es gab Weißbrot, Butter, Marmelade, Wurst und Käse. Im Preis inbegriffen. Für Corn Flakes musste man extra bezahlen, worauf ich erst einen Tag später aufmerksam gemacht wurde. Also aß ich heute Corn Flakes schwarz. Später ging ich im Ort spazieren. Ein sehr gemütlicher kleiner Ort, direkt am See. Erst gegen Mittag ging ich wieder zur Herberge. Dort holte ich die beiden ab und wir fuhren wieder nach Como, um uns auch dort die Stadt anzusehen bzw. etwas zu essen. Das Wetter war sehr kühl und es begann zu regnen, so beschlossen wir bald weiterzufahren, denn das nächste Spiel stand an.

Leidenschaft und Business

EDIFACT ist der weltweite Standard zum automatisierten Austausch von Geschäftsprozessen.

EDIFACT unterstützt Arbeitsprozesse.
EDIFACT vermindert den Verwaltungsaufwand.
EDIFACT steigert die Wettbewerbsfähigkeit.
EDIFACT erhöht das Image Ihres Unternehmens.

Beratung und Projektierung in Ihrer Nähe:

EDIMEDIEN
EDIFACT & KOMMUNIKATION

Bussardweg 5
33818 Leopoldshöhe
Fon: 05202 / 9818-0
Fax: 05202 / 9818-80
E-Mail: hlauffer@edimediende.de
www.edimediende.de

UNH+1+INVOIC
D:96A:UN:EAN0
8'BGM+380+383+
9'DTM+137:2007
115:102'NAD+SU
+4399899175941:
9++EDIMEDIEN-
Bussardweg
5+Leopoldshöhe-
+33818+DE'

Jetzt ging es in die benachbarte Schweiz, wo ca. 10 km von entfernt Como Chiasso liegt. Auch dort ging man erstmal durch die Innenstadt. Die war aber an einem Montagnachmittag wie leergefegt. Da es für uns nichts zu kaufen gab, was unserer Preisklasse entsprach, fuhren wir im strömenden Regen weiter zum Stadion des Zweitligisten FC

Impressum

Herausgeber: DSC Arminia Bielefeld e.V. Abteilung ASC, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld, vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt: Jürgen Siemering, Bielefeld; Jörg Winkelmann, Bielefeld; Frank Höveler, Bielefeld; Ditta Sokolowsky, Bielefeld; Ulrike Polenz, Paderborn

Koordination: Ulrike Polenz

Gestaltung: code-x GmbH

Druck: Druckerei flyeralarm GmbH, Würzburg

Auflage: 5.000

Erscheinungsweise: jeweils vierteljährlich, Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 10. Dezember 2011

Autoren: Sebastian Kraus, Carmen Köller, Manuela Kluziak, Torsten Schild, Dominic Wahren, Ditta Sokolowsky, Ulrike Polenz

Fotos: tfs-pressefoto.de, Jürgen Siemering, Ulrike Polenz, Henning Koch, privat

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supporters Club wieder.

Anzeigen: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: vorstand@arminia-supporters.de oder schauen Sie auf www.arminia-supporters-club.de.

Der ASC haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Chiasso. Dort angekommen gingen wir zu den Kassenhäuschen, wo uns gesagt wurde, dass das Spiel wegen Unbespielbarkeit des Platzes ausfalle. Die Gastmannschaft wäre gerade wieder auf dem Heimweg. SCHE****. (und einige andere Schimpfwörter). (Und noch eins).

Was nun? Überlegt wo noch ein Spiel stattfinden könnte. Winterthur wäre das 2. Montagsspiel der Schweiz gewesen, aber zeitlich nicht machbar. Andere Ligen und Sportarten spielen wahrscheinlich nicht Montagabends für uns, darum machten wir uns auf den Weg zurück zur Herberge. Kurioserweise wurde das Wetter immer besser, je näher wir Menaggio kamen. Konnte nicht in Chiasso gutes und in Menaggio schlechtes Wetter sein? In der Herberge angekommen, sagte der Herbergsvater, wir können gleich Abendessen, was nur 5 € kosten würde. Wir sagten, dass wir keinen Hunger hätten, da wir schon gegessen hätten Da schrie er uns an, was das denn solle. Er biete als Non-Profit Unternehmen Mittag und Abendessen an, und damit auch Arbeitsplätze. Wenn wir das Essen nicht annehmen würden, wüsste er nicht, ob er nächste Saison wieder öffnen könne (die Herberge hat während der Wintermonate nämlich geschlossen). Wir gingen jedoch nicht drauf ein, stattdessen gingen wir ins Dorf in eine kleine Kneipe und tranken erstmal etwas. Im Fernsehen lief „Wer wird Millionär“ auf italienisch. War ganz lustig, eine Frage konnte ich sogar erraten, obwohl ich kein italienisch kann. Nach dem Getränk gingen wir wieder zurück, die beiden gingen schlafen und ich setzte mich auf den Balkon und genoss die Aussicht, wegen der ich diese Herberge unter anderem aussuchte. Es war eine „tolle Aussicht“. Diese Worte werden mir jetzt wohl ewig vorgeworfen. Ekliges Zimmer, unfreundliches Personal, ABER

TOLLE AUSSICHT. War es aber wirklich. Blick auf den See, das angrenzende Ufer, die Berge, Mondschein, einfach wunderschön, So saß ich ein paar Stunden draußen und schaltete vom Alltag ab.

Am nächsten Morgen wieder Frühstück und danach Abflug von der Herberge des Schreckens mit der tollen Aussicht. Denn es ging zum nächsten Spiel in Kaiserslautern. DFB-Pokal, 2. Runde. So fuhr man wieder durch die halbe Schweiz, diesmal durch den Gotthardtunnel. In Luzern machten wir eine kleine Rast in einem Einkaufsmarkt an der Autobahn zum Essen. In Basel wurde auch noch mal billig getankt, bevor es nach Deutschland ging. Dort beschlossen wir, durch Frankreich zum Betzenberg zu fahren. War auch relativ unspektakulär. Nach fast 10 Stunden Fahrt kamen wir am Stadion an. Am Betzenberg waren wir mit Arminia nicht nur einmal

gewesen, trotzdem ein Stadion, das gefällt. Stimmung war angesichts der 0:3 Klatsche eher mäßig, trotzdem ein netter Abschluss dieser Tour. Anschliessend gings wieder ins Auto und mit Bleifuß über Bielefeld und Herford nach Minden. Irgendwann ist man dann doch müde und will lieber nach Hause als Spritsparend fahren. Um 4:30 Uhr fuhr ich endlich in meine Einfahrt und die Kilometeranzeige zeigte an, dass seit der Abfahrt genau 2.500 km Strecke bewältigt wurden. In 4 Tagen. Durch 5 Länder. Um 6 Spiele zu sehen. Es war eine 100% geile Tour und vom Alltag hatte ich mich trotz Fahrt sehr gut erholt. Und nicht zu vergessen: eine tolle Aussicht.

PS: Die Jugendherberge in Menaggio ist NICHT pleite gegangen, obwohl wir Nichts gegessen haben

Alles eine Frage der Strategie

Wir unterstützen Sie bei Planung, Gestaltung, Umsetzung und Kontrolle Ihrer Online-Strategie.

comspace GmbH & Co.KG
Marktstr. 7a
Bielefeld
0521 - 9 86 47 - 0
info@comspace.de

.comspace
content focused.

Meet & Greet mit Manuel Hornig

von Carmen Köller

Am 16.11.2011 trafen wir uns zum 2. Meet & Greet der Hinrunde, zu dem uns Manuel Hornig ab 18 Uhr im Presseraum besuchte. Er erzählte uns unter anderem, dass er aus der Pfalz kommt und neben dem Profifußball Sport und Geografie auf Lehramt an der Universität Mainz studiert. Mitunter ist das grade mit der Entfernung nach Mainz nicht einfach, Beruf und Studium unter einen Hut zu bekommen, aber den einen oder anderen Schein möchte er auch gerne aus Bielefeld machen. Wichtig ist ihm besonders, nicht nur vom Fußball abhängig zu sein und für die Zeit nach seiner Profikarriere ein zweites Standbein zu haben, das ihm eine gute Perspektive und Freude an seiner Arbeit gibt. Man merkt

schon jetzt, dass Manuel Hornig mehr als nur einen flüchtigen Blick über den Tellerrand wirft und seinen Weg sehr gut überlegt.

So überrascht es auch nicht, dass er wenig später seine Gründe, zur Arminia zu wechseln, nicht nur in einer kurzen Floskel erklärt. Er hatte schon bei seinen bisherigen Stationen nie das Gefühl, einen Fehler gemacht zu haben und besonders bei seinem „Heimatverein“ 1. FC Kaiserslautern eine tolle Zeit, die mit dem Aufstieg in die Bundesliga ein für ihn bisher einmaliges Erlebnis hatte. Im August 2010 wechselte er dann zur TuS Koblenz, bei der er einen Einjahresvertrag bekam und mit der er sportlich eine gute

Saison hatte (11. Platz in der 3. Liga). Nachdem jedoch klar wurde, dass Koblenz eine weitere Drittligasaison wegen der finanziellen Probleme nicht würde stemmen können, wurde auch eine Vertragsverlängerung in Koblenz unrealistisch.

Die Gespräche, die er mit Arminias Verantwortlichen hatte, haben ihm dann von Anfang an das Gefühl gegeben, dass trotz der damals noch unsicheren Zukunftsperspektive des DSC eine Mannschaft aufgebaut wird, die eine gute Rolle in der dritten Liga spielen kann und dass er eine wichtige Stütze werden sollte. Das als einziges Argument hätte Manuel wohl nicht überzeugen können, auch wenn das sportliche Konzept sicherlich die wichtigste Grundlage für alle weiteren Überlegungen war. Als weitere Gründe für seinen Wechsel haben ihn die optimalen Trainingsbedingungen, das Stadion und nicht zuletzt die tollen Fans überzeugt, denn gerade diese Rahmenbedingungen machen mit einer gut zusammengestellten Mannschaft den Unterschied aus, ob anvisierte Ziele auch unter schwierigen finanziellen Bedingungen erreicht werden können. Man merkt auch hier: Luftschlösser und vage Aussichten sind nichts für Manuel, selbst wenn er bereit ist, gewisse Risiken einzugehen.

In Bielefeld selbst hat er sich nach seinem Wechsel schnell und gut eingelebt. Da er schon immer das Landleben geliebt hat, hat er sich mit seiner Verlobten eine Wohnung etwas außerhalb und nicht direkt in der Innenstadt gesucht, sodass er sich auch in dieser Hinsicht sehr wohl fühlt. Sportlich freut es ihn, dass die gute Trainingsarbeit jetzt auch in Punkten sichtbar wird, was natürlich für die eigene Stimmung und die Stimmung in der Mannschaft enorm wichtig ist. Seinen Wechsel nach Bielefeld hat er bisher nicht bereut und hofft, dass er seinen

Teil dazu beitragen kann, dass auch in den nächsten Spielen schöner und erfolgreicher Fußball geboten werden kann.

Nach den vielen Fragen und Antworten erfüllte Manuel auch alle Foto- und Autogrammwünsche, wobei das ein oder andere persönliche Gespräch geführt werden konnte. Alle Anwesenden waren begeistert von der offenen und herzlichen Art, mit der er das Meet & Greet zu einem rundum gelungenen Erlebnis machte.

Wir danken Manuel für den schönen Abend!

Werben auch Sie im Arminia SUPPORTER

Nutzen Sie die Gelegenheit, ein sportbegeistertes Publikum aus der Region zu erreichen und schalten Sie eine Anzeige im Magazin des Arminia Supporters Club. Schon jetzt mit einer Auflage von 5.000 Stück.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an vorstand@arminia-supporters-club.de.

1/4 74 x 105 mm		
		1/1 148 x 210 mm
	1/2 148 x 105 mm	1/3 148 x 70 mm

Anzeigenpreise:

Erste und letzte Innenseite:	500 Euro
1/1 Seite Innenteil	400 Euro
1/2 Seite Innenteil	220 Euro
1/3 Seite Innenteil	160 Euro
1/4 Seite Innenteil	120 Euro
Rückseite	600 Euro
Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.	



k.zwo
foto | grafik + web

Fotografie

k.zwo foto | grafik + web
Katrin Biller + Katrin Sander
Schloßhofstr. 7 33615 Bielefeld

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
0521. 4 88 96 10

Mehr über uns, Referenzen und Preise finden Sie auf unserer Homepage.

www.kzwo.net

Überregional: Die Pyrodebatte

von Ulrike Polenz

Warum die Pyrodebatte wichtig ist

Hoch her ging es in den letzten Wochen. In den Medien. Aber auch in den Fankurven. Pyrotechnik legalisieren. Mit aller Härte gegen Störer vorgehen. Gegen Randalierer. Und gegen Chaoten. Für den Verein. Doch worum geht es bei aller Empörung eigentlich?

Rückblick auf die Entwicklung

Im Grunde begann es mit einem Konzept. Einige Ultragruppen verschiedener Vereine haben im Jahr 2010 zusammen ein Konzept erarbeitet, das auf Grundlage der in Deutschland geltenden rechtlichen Vorgaben und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen

Bedingungen in den einzelnen Stadien einen Ansatz darstellte, einzelfallgeprüfte Genehmigungen für den Einsatz von Pyrotechnik erreichen zu können. Dabei ging es von Anfang an nicht um eine generalisierte Freigabe von Pyrotechnik, sondern vielmehr darum, dass von DFB und DFL die Möglichkeit eingeräumt wird, „Insellösungen“ eine Chance zu geben.

Dass dieses Anliegen vereinsübergreifend Unterstützer aus beinahe allen Fanszenen fand,

ist neben der Tatsache, dass trotz großem Aufwand und empfindlichen Strafen für Vereine und Fans nach wie vor an fast jedem Wochenende Pyro in deutschen Stadien eingesetzt wurde und wird, ein weiteres Indiz dafür, dass Pyrotechnik für viele Fans eine sehr große Bedeutung hat.

Diese Bedeutung zu hinterfragen oder zu erklären soll hier nun nicht Thema werden. Allein die Tatsache, dass diese Bedeutung immer wieder dazu führt, dass Pyrotechnik verbotenerweise eingesetzt wird und die den Vereinen und Verbänden zur Verfügung stehenden Mittel nicht verhindern können, dass dies geschieht, zieht negative Folgen für alle Beteiligten nach sich. Eine Möglichkeit zu finden, die dem illegalen, gefährlichen und mit Strafen verbundenen Einsatz effektiv entgegenwirkt, liegt somit im Interesse der einzelnen Vereine und Verbände.

Vermutlich aus diesem Interesse heraus haben sich nach dem Einreichen des Konzeptes durch die ultraorientierten Gruppen, die sich inzwischen in der Initiative „Pyrotechnik legalisieren - Emotionen respektieren“ zusammengeschlossen hatten, erstaunlich schnell Gespräche mit Vertretern von DFB und DFL ergeben.



Bis zum Sommer 2011 fanden mehrere Sitzungen statt, in denen auf Grundlage des Konzeptes eine Kompromisslösung angestrebt wurde. Bis hierhin erstaunte es positiv, dass auf so konstruktive und ernsthafte Weise ein doch sehr kontrovers diskutiertes Faninteresse innerhalb der Verbände behandelt wurde.

Auch innerhalb der Fanszenen brachte die Aussicht auf legal nutzbare Pyrotechnik eine deutlich spürbare Veränderung im Umgang mit dem Thema mit sich. So war beispielsweise zu Saisonbeginn 2011/12 nahezu keine Pyrotechnik in deutschen Stadien zu sehen, was auf eine Vereinbarung zwischen den Verbänden und der Initiative zurückzuführen war, mit der nachgewiesen werden sollte, dass durch mögliche Genehmigungen der illegale Einsatz reell vermindert werden kann – dass also die Selbstregulierung in den Fanblöcken greifen würde, wenn neben den Strafandrohungen auch positive Anreize im Raum stehen. Zumal es für diejenigen, die Pyrotechnik befürworten, schwer nachzuvollziehen ist, dass Verbände und Vereine sich selbst groß angelegte Feuerwerke im Stadion genehmigen dürfen, während Fans die theoretische Möglichkeit versagt wird, Pyrotechnik in wesentlich geringerem Umfang legal zu organisieren.



Offizielles Feuerwerk von Bayern München beim Spiel gegen den 1. FC Köln

Außerdem beschäftigten sich sehr viele Fanszenen intensiver mit den Rahmenbedingungen in ihrem Heimstadion, indem sie eigene Konzepte zu Pyroaktionen in diesen erstellten, zum Teil auch den Vereinen zur Prüfung und nach Möglichkeit zur Genehmigung vorstellten. Als Beispiel sei hier auf das Konzept in Bielefeld verwiesen, das vor dem Heimspiel gegen Karlsruhe eingereicht wurde. Dieses Konzept zeigt, dass allein die Ausarbeitung dazu geführt hat, dass nicht nur Probleme wie Kosten oder Beschaffung innerhalb der Fanszene diskutiert wurden, sondern dass eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der zu gewährleistenden Sicherheit für alle Stadionbesucher sowie den rechtlichen Voraussetzungen ebenso stattfand wie das eigenständige Einbringen von Auflagen, beispielsweise die Schulung und Begleitung der an der Aktion Beteiligten durch zertifizierte Pyrotechniker bzw. Feuerwerker. Das Bewusstsein und das Wissen vieler Fans hat sich somit schon allein durch die im Raum stehenden Chancen deutlich erweitert - was für einen verantwortungsvollen Umgang ein wichtiger Baustein ist.

Dass den standortspezifischen Konzepten nicht durchgehend die Zustimmung gegeben wurde und es schon auf Vereinsebene Beispiele gibt, bei denen Vereine dem Konzept folgen und diese unterstützen als auch Beispiele, dass Vereine die geplante Durchführung begründet ablehnen, zeigt, dass es in der Tat um Insellösungen mit Einzelfallprüfung geht und dass für dieses brisante Thema auch die notwendige Ernsthaftigkeit gewährleistet ist. Die Rahmenbedingungen sind nunmal von Stadion zu Stadion ganz unterschiedlich – ein offenes Stadion wie in Chemnitz ist nicht zu vergleichen mit einem überdachten wie in Bielefeld oder gar ganz geschlossenen wie mitunter in Gelsenkirchen.

Somit müssen schon stadionabhängig ganz unterschiedliche Voraussetzungen in der Prüfung Berücksichtigung finden.

Sollten Verein, Sicherheitsdienst, Feuerwehr und Polizei vor Ort jedoch zu dem Schluss kommen, dass durch eine von Fans geplante Pyroaktion keine Zuschauer gefährdet werden und der Verein selbst bereit wäre, eine Genehmigung beim DFB zu beantragen, wäre die Sicherheit um ein vielfaches besser gewährleistet als beim illegalen und für Unbeteiligte überraschenden Abbrennen mitten im Block.

Soweit die Theorie und die Hoffnungen, die in den begonnenen Dialog auf verschiedenen Ebenen gesetzt wurden.

Der Abbruch der Gespräche und seine Folgen

Das Aufeinander zugehen zwischen Fans und Verbänden hat auf beiden Seiten sicherlich einiges an Überwindung gekostet, allerdings schien die Entwicklung auf einem sehr positiven Weg, der für alle Beteiligten Verbesserungen in Aussicht stellte. Nachdem die ersten Wochenenden der Saison eigentlich ein Argument für die Fortführung der Dialoge hätten sein sollen, stockten diese jedoch. Zwei Gründe scheinen dafür wesentlich: Zum Einen hatte es im DFB einen Wechsel des Sicherheitsbeauftragten gegeben. Helmut Spahn, der den Dialog bisher wesentlich geführt hatte, war nach Dubai gewechselt und offenbar war das „Briefing“ seines Nachfolgers Hendrik Großlefer in Bezug auf den aktuellen Stand des Dialogs mit der Initiative nur in groben Zügen ausgefallen. Zum Anderen war ein zusätzliches Gutachten von den Verbänden in Auf-

trag gegeben worden, das die Zulässigkeit und Machbarkeit von genehmigten Pyroaktionen prüfen sollte, welches zum damaligen Zeitpunkt noch nicht fertiggestellt war. Somit fiel der Dialog mehrere Schritte zurück und viele bereits besprochene Inhalte kamen erneut auf die Tagesordnung. Schon allein dies sorgte für Verärgerung.

Richtig eskalieren sollte die Situation jedoch erst durch das über die Medien erklärte Ende der Gespräche durch hochrangige Vertreter von DFB und DFL, allen voran Theo Zwanziger und Holger Hieronymus. Hatten sich die Gesprächspartner zunächst ernsthaft mit den Anliegen und Problemen beschäftigt, so wurde alles, was im Dialog positiv gewirkt hatte, in diesem Vorgehen mit Füßen getreten. Absprachen, die von den Verbänden selbst protokollarisch festgehalten wurden, wurden als Erfindung der „Fanseite“ dargestellt und das inzwischen offenbar vorliegende, jedoch öffentlich nicht verfügbare Gutachten als Beleg dafür herangezogen, dass Pyrotechnik in deutschen Stadien nicht genehmigt werden könne. Mehrfach wurden Statements in dieser Richtung wiederholt, sodass eine unbedachte oder versehentlich missverständliche Äußerung definitiv ausgeschlossen werden kann. Dieser Vorgang hat neben dem eskalierenden Effekt auf die Entwicklungen zur Pyrotechnik auch sehr negative Auswirkungen auf alle anderen Dialoge zwischen Verbänden und Fanvertretern, da das Vertrauen in Zusagen und ernsthafte Auseinandersetzung mit Faninteressen innerhalb der Verbände mehr denn je bezweifelt werden muss.

Denjenigen, die sich nunmehr über mehr als ein Jahr mit viel Zeit und Überzeugungsarbeit in den eigenen Fanszenen für eine gemeinsame Kompromisslösung mit den Verbänden eingesetzt hatten, entzogen die

öffentlichen Äußerungen jegliche Argumentationsgrundlage für das Festhalten am eingeschlagenen Weg. Die moderaten Kräfte wurden in einer Art und Weise vorgeführt, die bezweifeln lässt, ob die Dynamiken in Fanblöcken von den Verbänden auch nur ansatzweise nachvollzogen werden können.



Bei der Kritik am Vorgehen geht es nicht darum, dass ein anderes Ergebnis des Dialogs hätte erreicht werden müssen oder um die Tatsache, dass die Verbände den Dialog zur Genehmigung von Pyrotechnik damals beenden wollten. Es geht um das Vorgehen selbst. Es wäre möglich gewesen, die Kommunikation zuerst in einem Treffen mit der Kampagne zu suchen und die Gründe persönlich darzulegen, es wäre auch möglich gewesen, sich telefonisch oder per Brief zuerst der Kampagne gegenüber zu äußern. Es hätte Möglichkeiten gegeben, die Entscheidung zu erklären, ohne die eigenen Gesprächspartner über öffentliche Medien zu „informieren“, ohne nachweisbare Tatsachen zu leugnen.

Dass diese Möglichkeiten nicht genutzt wurden, hat wesentlich dazu beigetragen, dass an den darauffolgenden Wochenenden bei nahezu jedem Bundesligaspiel Pyrotechnik eingesetzt wurde. Aus Protest, aus Enttäuschung, aus Ärger. Um aufzuzeigen,

dass Pyro durch Strafe und Kontrolle nicht zu verhindern ist. Um einen Kontrast abzubilden zu den vorigen Wochen mit Dialog und Kompromissbereitschaft im direkten Vergleich zu der Situation ohne Dialog und ohne Kompromissbereitschaft.

Bis zu einem gewissen Grad ist es nachvollziehbar, dass es so gekommen ist.

Es kann dabei jedoch nicht sein, dass dem Einsatz von Pyro eine solch immense Bedeutung zugesprochen wird, dass über Wochen hinweg auf eine Art und Weise protestiert wird, die den verantwortungsbewussten Umgang wieder massiv in Frage stellt. Dass Pyro in allen Formen, also auch mit den eigentlich geächteten Böllern und Leuchtspuren, eingesetzt wird, inklusive dem Bewußtsein, dass sich daran Ordner- und Polizeieinsätze im Block anschließen können, Unbeteiligte durch die Pyro oder die daraus resultierenden Maßnahmen verletzt werden, den eigenen Vereinen massive Strafen und Schäden verursacht werden oder auch Stadionverbote für unbeteiligte Fans aus den eigenen Reihen in Kauf genommen werden. Hier gilt es die Mittel und Wege ernsthaft zu hinterfragen; ist es das, was für die Fankultur in Deutschland sinnvoll ist?

So zahlreich die „Vorfälle“ insbesondere im Vergleich zu den zuvor sehr ruhigen Wochen waren, so gewaltig war das Echo. Schon rund um die Spiele kam es zu Verschärfungen in bisher nicht gekanntem Ausmaß. Sprengstoffhunde wurden eingesetzt, Kontrollen massiv erhöht, noch härtere Strafen ausgesprochen mit dem Ausschluss von Dynamo Dresden vom DFB-Pokal als bisherigem Höhepunkt. Zudem schienen die Medien geradezu ausgehungert nach den ruhigen Wochen zu Saisonbeginn und entsprechend fielen die Berichte über die „neue Welle der

Gewalt“ aus. Pyrotechnik, Gewalt, Randalierer, Idioten, „keine Fans“. Das sind nur einige Begriffe, die offenbar in keinem Artikel fehlen durften. Erst nach und nach wurden auch einige wenige Artikel veröffentlicht, die zu differenzieren versuchten und denen man anmerkte, dass sich der Autor die Mühe gemacht hatte, Hintergründe zu recherchieren. Denn trotzdem Kritik in den letzten Wochen berechtigt war – sehr oft ist es über das Ziel hinausgegangen, sind voneinander unabhängige Sachverhalten vermengt worden und ist ein Bild vom Fußball in Deutschland entstanden, das mit der Realität nur wenig gemein hat.

Immer wieder wurde die Verletztanzahl von 846 als Beleg herangezogen, dass die Gewalt in deutschen Stadien zunimmt und „eine neue Dimension“ erreicht habe. Die Dimension lag in der Saison 2010/11 dabei jedoch unter 0,005 % aller Stadionbesucher, was eigentlich eher eine positive Nachricht denn eine Schreckensmeldung darstellt:

Einige Statistiken der Saison 2010/11:

Stadionbesucher der Bundesligen:
17,5 Millionen

Im Stadionumfeld wurden verletzt:
846 Personen

Zahl der Spiele in der 1.-4. Liga plus DFB-Pokalspiele: **1973**

Spiele mit registrierten Vorfällen von Gewalt gegen Personen: **13**

Steuereinnahmen aus dem deutschen Lizenzfußball: **1,5 Milliarden Euro**

Ausgaben für Polizeieinsätze:
50 Millionen Euro

Dass weiter daran gearbeitet werden muss, dass es noch sicherer wird, dass vor allem Unbeteiligte nicht zu Schaden kommen, steht außer Frage und auch hieran arbeiten wir als ASC aktiv mit. Jedoch bieten weder die Statistiken noch der vermehrte Pyrotechnikeinsatz in der zweiten Hälfte der Hinrunde die geeignete Grundlage, um eine allgemeine Entwicklung oder eine verlässliche Zukunftsprognose abzuleiten. Auch lassen sich geeignete Maßnahmen nur dann finden und umsetzen, wenn sachbezogen an den unterschiedlichen Ursachen gearbeitet wird und diese entsprechend differenziert betrachtet werden.

Wie sollte es weitergehen?

Speziell auf Pyrotechnik bezogen hätte die Statistik der ersten Hinrundenwochen noch eine deutliche Abnahme von Vorfällen ableiten lassen, bevor es von einem Wochenende zum anderen ins Gegenteil umschlug, sodass auch das statistische Mittel der gesamten Hinrunde keinerlei repräsentativen Charakter hat.

Die Frage, die sich aus den beiden so unterschiedlichen Hinrundenhälften ergibt, ist jedoch, ob es trotz der Unterbrechung, trotz der Art und Weise der Meinungsäußerungen und trotz des deutlich geringeren gegenseitigen Vertrauens für Verbände und Fanvertreter einen Weg gibt, die Gespräche rund um das Thema Pyrotechnik wieder aufzunehmen und ob an einer Kompromisslösung wieder gearbeitet werden kann. Die Faninitiative „Pyrotechnik legalisieren“ hat diese Frage für sich schon beantwortet und in einer Pressemitteilung ihre weiterhin bestehende Gesprächsbereitschaft erklärt. Die Antwort der Verbände auf dieses erneute Zugehen steht bislang noch aus.

Es ist klar, dass es nach wie vor nicht um eine generelle Freigabe von Pyrotechnik gehen kann, dass in jedem Fall niemand unangemeldet Pyrotechnik mit ins Stadion nehmen und dort wo es ihm grad gefällt abbrennen darf – vielmehr würde es wieder darum gehen, Bedingungen zu vereinbaren und festzuschreiben, die den Vereinen die Möglichkeit gibt, Fanaktionen mit Pyrotechnik unter strengen Auflagen und genauen Ablaufvorgaben zur Genehmigung beim DFB einzureichen. Ob in diese Bedingungen eine räumliche Trennung, zertifizierte Schulungen oder auch ein neu zu entwickelnder Bengalo einfließen könnte, ist dabei völlig offen. Genauso, wie es offen wäre, ob überhaupt ein Kompromiss gefunden werden kann, der den Faninteressen entgegenkommt.

Sicher ist jedoch, dass die Gespräche in vielerlei Hinsicht positive Auswirkungen mit sich gebracht haben und ein gemeinsames Ergebnis in den Gesprächen die Situation zu beruhigen in der Lage wäre. Selbst wenn Pyroaktionen von Fans irgendwann unter Auflagen und Bedingungen genehmigt werden könnten, braucht sich kein Stadionbesucher Sorgen zu machen, dass dies seine Sicherheit (mehr als heute) gefährden könnte. Da Polizei,

Feuerwehr, Ordnungsdienst und Verein ganz wesentlich in die Prüfung der Aktionen involviert sind und erst durch ihr OK eine Genehmigung überhaupt in Frage kommen könnte, kann sich jeder darauf verlassen, dass keine Aktionen genehmigt werden, die eine Gefahr für Dritte darstellen könnten. Alle nicht genehmigten Aktionen mit Pyrotechnik blieben selbstverständlich auch bei der derzeit vagen Möglichkeit von Genehmigungen weiterhin verboten und würden genauso geahndet und verfolgt wie bisher auch.

Allein dies wäre ein großer Fortschritt zur heutigen Situation, in der nur ein sehr begrenzter Einfluss von offiziellen Stellen dazu beitragen kann, vorherzusagen, wann, wo und wieviel Pyrotechnik eingesetzt wird. Wir sind daher fest davon überzeugt, dass der Dialog wichtig für alle Stadionbesucher ist und unterstützen das Anliegen der Initiative „Pyrotechnik legalisieren“, die Gespräche mit den Verbänden wieder aufzunehmen.



Das Supporter-Lexikon: Was ist die

Bengalfackel

Bengalisches Feuer wird meist in Form von Fackeln angewendet. In diesen wird u.a. Magnesium verbrannt, wodurch helles Licht und Rauch bei einer Temperatur von bis zu 2000° entsteht. Das Löschen der Fackeln ist nur durch Ersticken der Flamme möglich, Verbrennungen können bereits ohne das direkte Berühren der Flamme entstehen. Nach dem Sprengstoffrecht in Deutschland ist das Abbrennen von zugelassenen und mit BAM-Nummer gekennzeichneten bengalischen Feuern durch Personen mit der entsprechenden Berechtigung zulässig. Im Stadion führt das unberechtigte Abbrennen zu Stadionverboten und zu Strafen für die beteiligten Vereine. Zudem ist der Import von Pyrotechnik ohne BAM-Nummer seit 2005 eine Straftat und wird zusätzlich strafrechtlich verfolgt.

Noch mehr Begriffe findet Ihr auf unserer Webseite.

Überregional:

Unsere Kurve mit Direktmandat in der „Task Force Sicherheit“ des DFB

Im Zuge der Neustrukturierung der AG Fandialog, in der Vertreter von Verbänden und bundesweit aktiven Fanorganisationen zusammenkamen, die jedoch durchgehend ergebnisarm blieb, ist nun die „AG Fanbelange“ hervorgegangen, die in die Strukturen der Verbände besser integriert ist.



Für Unsere Kurve nehmen Mathias Scheurer (Eintracht Frankfurt Fan- und Förderabteilung) und Andreas Birnmeyer (HSV Supporters Club) an den Sitzungen der AG teil, darüber hinaus ist Andreas Birnmeyer als Vertreter der AG in die „Task Force Sicherheit“ des DFB berufen worden. In diese ist auch Thomas Weinmann (Fanbeauftragter Borussia Mönchengladbach) berufen worden, der bei Unsere Kurve für das Fanprojekt Mönchengladbach aktiv ist. Somit sind zwei unabhängige Fanvertreter in der Task Force Sicherheit

von Ulrike Polenz

vertreten. Das erste Treffen der Task Force soll im Dezember stattfinden, dabei hat die Expertengruppe laut DFB "den Auftrag, kurzfristig die aktuelle Entwicklung zu analysieren und praxisnahe Schritte aufzuzeigen".

Außerdem hat Unsere Kurve einen Formulierungsvorschlag zur notwendigen Änderung der 50+1- Regel erarbeitet. Eine Änderung wird durch das Urteil des Ständigen Schiedsgerichts notwendig, das die bisherige Stichtagsregelung in Bezug auf mögliche Ausnahmegenehmigungen als nichtig erklärt hat, da diese dem Gleichbehandlungsgrundsatz entgegen spricht.

Außerdem bemüht sich Unsere Kurve über die Mitgliederversammlungen der Vereine Beschlüsse zu fördern, die eine Positionierung der Vereine innerhalb der DFL in der Art begünstigen, die eine Lockerung der 50+1- Regel zu vermeiden hilft. Diese Beschlüsse greifen jedoch lediglich in den Vereinen, die auch an Entscheidungen der DFL teilnehmen und sind daher in Bielefeld (noch) nicht auf der Tagesordnung.

Gute Neuigkeiten zu „50+1“ auf Europaebene

Die Europäische Kommission hat im November zwei beantragte Änderungen der Definitionen der „europäischen Dimension des Sports“ angenommen, die auch für die deutsche 50+1- Regelung wichtig sind:

Entschließungsantrag 45, u.a. von Ivo Belet: Ja. in der Erwägung, dass Transparenz und demokratische Rechenschaftspflicht in Sportvereinen durch die Einbindung der Anhänger

in die Eigentums- und Verwaltungsstrukturen ihres Vereins verbessert werden kann;

Entschließungsantrag 238, u.a. von Ivo Belet:

14a. fordert die Mitgliedstaaten und Führungsgremien der Sportverbände auf, die soziale und demokratische Rolle jener Sportfans aktiv zu fördern, die die Prinzipien des Fair Play unterstützen, indem ihre Einbindung in die Eigentums- und Leitungsstrukturen in ihren Sportvereinen und ihre Betrauung mit wichtigen Funktionen in den Führungsgremien der Sportverbände gefördert werden;

Hiermit spricht sich die Europäische Kommission direkt dafür aus, dass basisorientierte Vereinsmodelle gefördert und unterstützt werden sollen, was im Umkehrschluss bedeutet, dass das Bestreben der deutschen Verbände, einen Mindesteinfluss der Vereine auf ihren Profibereich vorschreiben zu wollen (eben durch die 50+1- Regel), den Absichten der EU- Kommission entgegenkommt. Eine Klage gegen die 50+1- Regel würde auf europäischer Ebene durch die beiden Entschließungsanträge nur noch sehr geringe Aussichten auf Erfolg haben, sofern das Europaparlament der Kommission folgt und sie ebenfalls annimmt. Diese Entscheidung sollte im Dezember fallen und lag leider zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

Supporters Direct Europe erhält Fördermittel der EU

Für das europaweit angelegte Projekt „Improving Football Governance through Supporter Involvement and Community Ownership“ hat Supporters Direct die Bewilligung für Fördergelder der EU bekommen.

Dieses Projekt wurde in den vergangenen Monaten entwickelt und wird dazu beitragen, Fanmitbestimmung in europäischen Vereinen zu stärken. Es wird sowohl der Austausch in Konferenzen als auch die regionale und überregionale Kampagnenarbeit gefördert. Ein zentrales Modul wird darüber hinaus die Verbesserung der Netzwerkarbeit sein. Über diese können Erfahrungen einzelner Fanorganisationen geteilt werden und dazu beitragen, dass erfolgreiche Strategien anderen Fanorganisationen in ihren Bemühungen weiterhelfen.

Außerdem soll eine länderübergreifende Unterstützung stärkeren Fan- und Mitgliedereinfluss in den einzelnen Vereinen vereinfachen.

Wir sind überzeugt davon, dass der Fußball und jeder einzelne Verein nur davon profitieren kann, wenn diejenigen, die uneigennützig das Wohl des Vereins im Fokus haben, mehr Gehör in Entscheidungsfindungen geschenkt wird. Daher freuen wir uns sehr über die Entscheidung der EU – und auf die kommenden Aufgaben, die sich mit dem nun gestarteten Projekt auch für den ASC ergeben.

Profans organisiert Fankongress

Am 14. Und 15. Januar findet in Berlin ein von Profans organisierter Fankongress „Zum Erhalt der Fankultur“ statt, der mit einem sehr umfangreichen und interessanten Programm Fans aus ganz Deutschland bewegen wird. Auch viele Redner aus Europa werden einen Blick über den Tellerrand ermöglichen, unter anderem Antonia Hagemann von Supporters Direct.

ews+++Latest News+++ Latest N test News+++ Latest News+++ La



+++ Aktuelle Informationen zur ordentlichen Jahreshauptversammlung + Erläuterung der Änderung der Abteilungsordnung + Kandidaten für die Abteilungsleitung +++ Alles zum Spiel gegen den HSV am 14. Januar + neues DSC-HSV-Shirt zum Spiel + Livestream auch vom Freundschaftsspiel +++ Fan-kongress in Berlin + komplettes Programm und Rednerliste +++ Fotos und Bericht von der ASC- Weihnachtsfeier + Infos zu den kommenden Veranstaltungen +++ Herzlichen Glückwunsch, Henri und Familie +++ **Herzlichen Dank an alle Mitglieder + für Euer Vertrauen im Jahr 2010 + für Eure Treue und Leidenschaft für unserem Verein** +++

+++ ausführliche Berichte auf www.arminia-supporters.de +++ +++ ausführliche Berichte auf www.arminia-supporters.de +++ ausführliche Berichte auf www.arminia-supporters.de +++

Das Supporter-Lexikon: Was ist der

Wirtschaftsrat

Der Wirtschaftsrat ist ein Gremium des DSC Arminia Bielefeld e.V., also des Muttervereins in der "Arminia-Gruppe", das aus dem früheren „Verwaltungsrat“ hervorgegangen ist. Seine zentrale Aufgabe ist es, das Vereinspräsidiums zu kontrollieren sowie zu beraten. Ab einer gewissen Größenordnung bzw. Relevanz bedürfen Entscheidungen des Präsidiums der Zustimmung des Wirtschaftsrates. Arminias Wirtschaftsrat besteht derzeit aus sechs Vereinsmitgliedern, von denen drei auf Vorschlag der Mitglieder und drei auf Vorschlag des Präsidiums in der Mitgliederversammlung gewählt werden. Alle Wirtschaftsräte sind in die Arbeit des Aufsichtsrats der Tochtergesellschaften involviert, mindestens fünf von ihnen müssen reguläre Mitglieder des Aufsichtsrates sein. Die Amtszeit des Wirtschaftsrats beträgt vier Jahre.

Noch mehr Begriffe findet Ihr auf unserer Webseite.

*Wir wünschen Euch allen
ein glückliches
und erfolgreiches
Jahr 2012*

So einzigartig wie sein Geschmack.

Gedreht nach dem deutschen Brauheitsgesetz in der Krombacher Privatbrauerei
97215 Kreuztal - Am Röhraaßgebirge - Internet: www.krombacher.de

Sein Felsquellwasser
und die natürlichen
Zutaten verleihen ihm
diesen frischen, reinen
und einzigartigen
Geschmack. Das macht
Krombacher zum
meistgekauften Pils
in Deutschland.

KROMBACHER.
EINE PERLE DER NATUR.

